Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

kompagnien 7/8 und 1/6, Verpflegsartikel zum 1. TJR. zu bringen, kamen aber nicht einmal bis zum Sattel 2006 und mußten umkehren.

Starke Lawinengänge im Bisortetal verschütteten die Unterkünfte von 3 Arbeiterabteilungen und einen Teil der Karrenstaffel 42/7. Zwei Stunden später mußte die Telefonzentrale des Brigadekommandos wegen höchster Lawinengefahr geräumt werden.

Auch der Roiteabschnitt (3. TJR.) blieb vom Weißen Tod nicht verschont. Nicht weniger als 4 Lawinen gingen am 13. über das Roitelager hinweg. Beim ersten Lawinengang war ein Teil der 14. Kompagnie eben mit Schneeaufräumungsarbeiten beschäftigt, während der übrige Teil sich in den Unterkünften vor dem Schneesturm schützte, um später die arbeitenden Kameraden abzulösen. Sie wurden alle von den Schneemassen in den Hütten begraben. Da aber sofort die Rettungsmannschaft zur Hand

Lawinenunglück im Bisortetale, Bergung der Leichen.

(Bild aus „Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg" von Guido Jakoncig. Verlag Wagner, Innsbruck.)

war und unausgesetzt und angestrengt arbeitete, konnten alle, bis auf den Zugsführer Stefan, lebend ausgeschaufelt werden.

Oberst Nürnberger befahl hierauf die sofortige Räumung des Lagers. Während aber die Kompagnien sich sammelten und teils auch noch die Habseligkeiten aus den Hütten holten, ging die zweite, noch größere Lawine nieder. Sie begrub alle Hütten neuerdings, Teile der Regimentspionierabteilung und der Skikompagnie, die noch mit dem Ausgraben der Hütten beschäftigt waren. Die aufgetürmten Schneemassen waren meterhoch. Umsonst versuchte die in den Hütten eingeschlossene Mannschaft, sich mit den Bergstöcken oder den Stangen der Sanitätstragbahren durch die Schornsteine frische Luft zu verschaffen. Doch war alle Mühe umsonst. Die meterhohe Schneedecke konnte nicht durchstoßen werden. Die bei Lawinengefahr eingeschärfte Vorsichtsmaßregel, nicht zu rauchen, die Schwarmöfen und Petroleumlampen auszulöschen, trug wesentlich dazu